

# Handwerk im Saarland



Freitag, 11. November 2022

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 18

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 11.01. Word-Press – gestalten Sie Ihre eigene Website  
22 U'Std./abends/420 Euro
- 14.01. Auszubildende führen, motivieren, coachen  
8 U'Std./Samstag/160 Euro
- 14.01. Projektmanagement Basics  
18 U'Std./Samstag/285 Euro

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Fauß, 0681 5809-132  
weiterbildung@hwk-saarland.de

## Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil II Fachtheorie**
- März 23 Bäcker  
Mai 23 Konditoren  
Sept. 23 Dachdecker  
Sept. 23 Maler und Lackierer  
Sept. 23 Fahrzeuglackierer  
Sept. 23 Maurer- und Betonbauer

- Teil III Wirtschaft und Recht**
- 21.11. Montagskurs in Vollzeit

## Technische Weiterbildung

- 28.11. CNC-Schulung HEIDENHAIN iTNC 530/TNC 640 Basiskurs  
40 U'Std./1 Woche Vollzeit/  
985 Euro
- 05.12. CNC-Schulung SINUMERIK 840D sl Basiskurs  
40 U'Std./1 Woche Vollzeit/  
985 Euro

## Gesellenprüfungs-vorbereitung

- 24.11. Friseurhandwerk, Teil II  
32 U'Std./4 Tage  
Vollzeit/490 Euro
- 04.01. Bäckerhandwerk, Teil II  
16 U'Std./2 Tage  
Vollzeit/195 Euro

Ihre Ansprechpartnerinnen  
Karin Spellmeier, 0681 5809-181,  
Johanna Müller, 0681 5809-131,  
weiterbildung@hwk-saarland.de



QR-Code einscannen und komplettes Weiterbildungsangebot unserer HWK entdecken.

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58090  
Fax: 0681/ 5809-177  
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:  
Bernd Reis  
Sarah Materna  
Tel.: 0681/ 5809-313  
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

# Saarhandwerk zeigt sich noch robust

**KONJUNKTUR:** Die wirtschaftlichen Umfeldler sind für das Saarhandwerk herausfordernd wie schon lange nicht mehr.



HWK-Pressekonferenz zur Herbstkonjunktur im Saarhandwerk: Unser Foto zeigt (v.l.n.r.) HWK-Präsident Bernd Wegner, den Landesinnungsmeister der Schornsteinfeger-Innung Saarland, HWK-Vorstandsmitglied, Schornsteinfegermeister und Handwerksunternehmer Eric Scherer, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis und HWK-Geschäftsbereichsleiter Wirtschaft und Kommunikation Dr. Christian Seltsam

VON SARAH MATERNA UND DR. CHRISTIAN SELTSAM

Neben Faktoren wie Materialmangel und Fachkräfteknappheit belasten vor allem die Energiepreissteigerungen das Saarhandwerk. Trotz dieser Probleme bewerten die saarländischen Handwerksbetriebe ihre Lage im dritten Quartal den Ergebnissen der Herbst-Konjunkturumfrage der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) zufolge noch überwiegend positiv. So legten die Auftragsbestände per Saldo zu. Auch die Kapazitätsauslastung und die Auftragsreichweite blieben hoch. Allerdings mehren sich die Anzeichen für eine konjunkturelle Abkühlung. Umsatz- wie auch Beschäftigungsentwicklung gingen per Saldo leicht zurück. Vor allem aber fällt die Prognose der Betriebe bezüglich des wirtschaftlichen Verlaufs in den kommenden Monaten deutlich pessimistischer als vor einem Jahr aus.

Die Herausforderungen, die das Saarhandwerk zu meistern habe, seien so komplex wie schon lange nicht mehr, unterstreicht HWK-Präsident Bernd Wegner. „Die Auswertung unserer Konjunkturumfrage spiegelt die Robustheit des Handwerks angesichts vielfältiger Herausforderungen wider. Gleichzeitig belegen die Ergebnisse, dass der Anteil der Betriebe, die sich jetzt auf ein raueres Konjunkturklima einstellen, im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen ist. Aufgrund der Heterogenität des saarländischen Handwerks sind unsere Betriebe in unterschiedlicher Weise von den Schwierigkeiten betroffen. Auch und insbesondere Betriebe, die mehrere dieser Hypothesen schultern müssen, brauchen jetzt schnelle und passgenaue Soforthilfen. Dabei denke ich vor allem an die energieintensiven Handwerke. Unser Appell an die politisch Verantwortlichen mit Blick auf die Gestaltung der Direkthilfen: den bürokratischen Aufwand bei der Antragstellung so gering wie möglich halten, um den gebeutelten Unternehmen nicht noch eine zusätzliche Last aufzubürden.“ Erfreulich und bemerkenswert sei trotz der

Herausforderungen, dass die Leistungsfähigkeit des Handwerks mehr denn je gebraucht werde, betont HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis. „Unsere Betriebe sind mit ihren Produkten und Leistungen unverzichtbar. Und auch, um die Klima-, Energie- und Mobilitätswende zu meistern, braucht es das Wissen und Können unserer Gewerke. Dabei denke ich zum Beispiel an die Bauhaupt- und Ausbauhandwerke, das Kfz-Handwerk oder das Schornsteinfegerhandwerk, das Nachwuchstalente hervorragende Zukunftschancen bietet“, so der Hauptgeschäftsführer weiter.

Was die Gestaltung der Klima- und Energiefrage angeht, stehe das Schornsteinfegerhandwerk insbesondere im Bereich der energetischen Gebäudesanierung mit passgenauen Lösungen bereit, berichtet Eric Scherer, Landesinnungsmeister der Schornsteinfeger-Innung Saarland, HWK-Vorstandsmitglied, Schornsteinfegermeister und Handwerksunternehmer. „Die Auftragslage im saarländischen Schornsteinfegerhandwerk ist momentan wegen der Energiekrise und den damit verbundenen Sorgen der Bürger sehr gut und führt momentan auch bei den Schornsteinfegern unter Umständen zu Wartezeiten in der Terminvergabe“, berichtet Scherer.

### Lage im dritten Quartal 2022

Im dritten Quartal trotzte das saarländische Handwerk den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Insgesamt 89 Prozent der Betriebe bewerteten den Geschäftsverlauf im dritten Quartal mit gut oder befriedigend. Schlecht liefen die Geschäfte bei 11 Prozent der Befragten.

Die Nachfrage nach handwerklichen Leistungen nahm per Saldo zu. Bei 30 Prozent der Betriebe füllten sich die Auftragsbücher. Diesen standen 26 Prozent gegenüber, die einen Rückgang verbuchten. Für 44 Prozent blieb die Auftragslage stabil. Insgesamt 70 Prozent verzeichneten stabile oder gestiegene Umsätze. Das sind elf Prozentpunkte weniger als im Herbst 2021. Ein Viertel der Befragten schlossen das dritte Quartal mit einem Umsatzplus ab. Der

Anteil derer, die rückläufige Umsatzzahlen verbuchten, stieg auf 30 Prozent.

Die Auftragsreichweite blieb hoch. So reichten die Aufträge im Schnitt für 11,1 Wochen. Auch bewegte sich die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten mit durchschnittlich 84 Prozent auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Bei 43 Prozent der Unternehmen betrug die Betriebsauslastung mehr als 90 Prozent. Der Anteil der Betriebe, die höchstens bis zur Hälfte ihrer Betriebskapazitäten ausgelastet waren, ging auf 4 Prozent zurück.

Die Beschäftigung verminderte sich per Saldo. 16 Prozent der Betriebe gaben an, zusätzliches Personal eingestellt zu haben. Hingegen verringerte sich bei 21 Prozent die Mitarbeiterzahl. 63 Prozent hielten ihren Personaleinsatz stabil.

### Erwartungen an das vierte Quartal

Pessimistisch blicken die saarländischen Handwerksbetriebe auf das letzte Quartal dieses Jahres. 38 Prozent der Betriebe befürchteten eine Verschlechterung der Geschäftslage. Hingegen gehen nur noch 7 Prozent von einer Verbesserung aus. Insgesamt erwarten 62 Prozent der Befragten eine gleichbleibende oder bessere Geschäftsentwicklung.

Die befürchtete konjunkturelle Eintrübung spiegeln auch die Prognosewerte hinsichtlich der Umsatz-, Auftrags- und Beschäftigungsentwicklung wider. 36 Prozent erwarten sinkende Umsätze, während 11 Prozent der Betriebsinhaber meinen, das letzte Quartal dieses Jahres mit einem Umsatzplus abschließen zu können.

Auch bei der Vorausschau auf die Auftragszahlen im vierten Quartal ergibt sich ein negativer Saldo. 37 Prozent geben an, dass die Aufträge sinken werden. 13 Prozent hoffen auf vollere Auftragsbücher. Jeder zweite Betrieb erwartet eine konstante Nachfrage. Trotz befürchteter konjunktureller Eintrübung wollen 80 Prozent der Betriebe die Zahl ihrer Mitarbeiter stabil halten. 6 Prozent planen, zusätzliches Personal einzustellen. 14 Prozent erwarten einen Beschäftigungsrückgang.

## KOMMENTAR

### Effizienzstandards mit Augenmaß



Bernd Wegner

Unlängst hat der Rat der Mitgliedsstaaten der EU das Ziel formuliert, dass ab 2030 nur noch klimaneutrale Häuser gebaut werden sollen. Gleichzeitig sollen auch Bestandsgebäude künftig Mindestvorgaben erfüllen und spätestens bis 2050 ebenfalls klimaneutral sein. Effizienzstandards per Gesetz festzuschreiben, ist aus Sicht des Saarhandwerks nicht per se negativ, da sich mit Blick auf die Umsetzung auch durch lukrative Aufträge, insbesondere für die Bauhaupt- und Ausbauhandwerke ergeben können. Allerdings muss die Durchführung der entsprechenden Baumaßnahmen für die Bauherren finanziell stemmbar und für die ausführenden Handwerksbetriebe operativ leistbar sein. Mit Blick auf die Herausforderungen bei der Materialbeschaffung, die hohen Rohstoff- und Energiepreise und den Mangel an qualifizierten Handwerkerinnen und Handwerkern sehen wir mit Blick auf die Umsetzbarkeit zumindest große Fragezeichen. Zu ambitionierte Standards könnten außerdem dazu führen, dass kommunale, gewerbliche und private Bauherren Investitionen in die Gebäudesanierung aussetzen oder schlimmstenfalls ganz darauf verzichten. Ein neues Bundesgesetz, das verbindliche Effizienzstandards im Gebäudebereich definiert, sollte diesen Herausforderungen Rechnung tragen. Im selben Zug appellieren wir an die Bundesregierung, mit der Verabschiedung eines neuen Gesetzes eine verlässliche staatliche Förderkulisse zu schaffen. Zuverlässige staatliche Anreize für klimaneutrales Bauen, die auf unbürokratischem Weg gewährt werden, würden Planungssicherheit für Bauherren und ausführende Handwerksbetriebe schaffen und könnten somit einen echten Beitrag dazu leisten, klimaneutrales Bauen in die Breite zu bringen.

VON BERND WEGNER,  
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

## BEKANNTMACHUNG

### Einladung zur Vollversammlung

Die nächste Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) findet am 1. Dezember 2022 um 16:00 Uhr statt. Der Veranstaltungsort steht aktuell noch nicht fest und wird noch bekanntgegeben. Die Tagesordnung wird auf der HWK-Homepage veröffentlicht.

Bernd Wegner  
Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes

## ZAHL

### 60

Prozent der Heizungsanlagen sind älter als 20 Jahre.

Quelle: Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks - Zentralinnungsverband (ZIV).

## INTERVIEW

# Energieberater im Glücksbringerlook

Eric Scherer, Landesinnungsmeister der Schornsteinfeger-Innung Saarland, Schornsteinfegermeister, Handwerksunternehmer und HWK-Vorstandsmitglied im Interview.

Auf der Herbstkonjunktur-Presskonferenz der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat Schornsteinfegermeister Eric Scherer über die wirtschaftliche Lage in seinem Gewerk berichtet. Im Interview mit dem DHB spricht der Handwerksunternehmer und Landesinnungsmeister darüber, weshalb eine Ausbildung in seinem Beruf Jugendlichen beste Zukunftschancen eröffnet und welchen Beitrag das Schornsteinfegerhandwerk zur Gestaltung der Klima- und Energiewende leisten kann.

**DHB:** Herr Scherer, wie steht es aktuell insgesamt um die Auftragslage in Ihrem Betrieb und Ihrem Handwerk?

**Scherer:** Die Auftragslage im saarländischen Schornsteinfegerhandwerk ist momentan aufgrund der Energiekrise und den damit verbundenen Sorgen der Bürger sehr gut und führt momentan auch bei den Schornsteinfegern unter Umständen zu Wartezeiten in der Terminvergabe. Neben den üblichen Kehr- und Überprüfungsarbeiten ist die Nachfrage nach Heizalternativen aktuell extrem hoch. Dasselbe gilt für den Beratungsbedarf der Eigentümer.

**DHB:** Wie wird sich die Auftrags- und Umsatzlage aus Ihrer Sicht in den kommenden Wochen und Monaten entwickeln?

**Scherer:** Für die kommenden Wochen und Monate erwarten wir keine Veränderung. Die Energiekrise und die anstehende Heizsaison werden eher dazu führen, dass sich die Auftragslage aufgrund des steigenden Einsatzes von Kaminöfen weiter erhöhen wird.

**DHB:** Welche Rolle spielt das Schornsteinfegerhandwerk bei der Gestaltung der Klima- und Energiewende?

**Scherer:** Das Schornsteinfegerhandwerk sieht sich im Bereich der Klima- und Energiewende als zentralen Akteur, speziell im Bereich Bestandsgebäude. Die bestehende Schornsteinfeger-Ausbildungsverordnung wie auch die Schornsteinfeger-Meisterverordnung sind inhaltlich schon früh auf diese Herausforderungen abgestimmt worden. Seit 1976 wandelt sich das Schornsteinfegerberufsbild stetig weiter, mit der klaren Maxime, sich sukzessive hin zum Klima- und Umweltschutz-Experten in Fragen rund um Gebäude und Feuerungsanlagen zu entwickeln. Statistisch ist jeder der 7700 Schornsteinfegerbetriebe bundesweit beziehungsweise der 129 Schornsteinfegerbetriebe im Saarland mit mindestens einem Gebäudeenergieberater besetzt. Ein großer Teil der Kollegen berät im Bereich der möglichen Förderungen wie BAFA, KfW oder Ähnlichem. Aufgrund der detaillierten Kenntnisse des Schornsteinfegers zu dem jeweiligen betreuten Gebäude kann dieser die Eigentümer passgenau und individuell beraten. Der Rolle des Schornsteinfegers bei der Gestaltung der Klima- und Energiewende liegt somit auf der Hand.



Eric Scherer, Landesinnungsmeister der Schornsteinfeger-Innung Saarland

**DHB:** Welche wenig bekannten Energieeffizienzpotenziale gibt es aus Ihrer Sicht für Unternehmen und Privatleute?

**Scherer:** Die wesentlichen Energieeffizienzpotenziale sind bekannt. Aus unserer Sicht kann man aber festhalten, dass nicht alle Heizungsanlagen in Deutschland optimal eingestellt sind und somit teils unnötige Energie verbraucht wird. Da sich viele Mieter, Haus- und Wohnungsbesitzer wenig bis gar nicht mit der installierten Anlagentechnik auskennen, sind sie auf Hilfe von Fachleuten angewiesen. Regelmäßige Wartungen und Überprüfungen tragen in der Regel dazu bei, dass Anlagen effizient und sicher arbeiten. Dennoch kommt es vor, dass aus Unkenntnis Einstellungen

verändert werden oder schon lange keine Wartung mehr durchgeführt wurde. An diesem Punkt soll der flächendeckende Heizungscheck ansetzen. Die Heizungsüberprüfung ist gemäß der neuen Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen (EnSimiMaV) für Hausbesitzer und Gasheizungsbetreiber Pflicht. Die Verordnung gilt seit dem 1. Oktober 2022 für zwei Jahre. Neben Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfegern und Fachleuten aus dem SHK-Gewerk können auch zugelassene Energieberater den Heizungscheck durchführen. Sinnvoll ist dieser Heizungscheck übrigens für alle Heizungsarten.

**DHB:** Nehmen Sie bei Ihren Einsätzen wahr, dass Kunden mit „selbstgebastelten Lösungen“ versuchen, Energie zu sparen?

**Scherer:** Leider ist zu beobachten, dass in den sozialen Medien seit einiger Zeit ein neuer Do-it-yourself-Trend die Runde macht: ein Teelichtofen zum Selberbauen. Einfach und preislich überschaubar in der Anschaffung verspricht er scheinbar schnelle wie günstige Wärme. Was sich so harmlos und fast ein wenig romantisch anhört, kann allerdings brandgefährlich werden. Das Problem: Ab einer bestimmten Temperatur fängt Wachs an, zu sieden und zu brennen. Stehen mehrere Teelichter eng beieinander, entstehen schnell höhere Temperaturen und es kann zu einem Flächen-Wachsbrand kommen. Ein wärmespeichernde Ton- oder Terracottatopf begünstigt diesen Effekt und heizt sich außerdem so stark auf, dass bei Berührung Verbrennungsgefahr besteht. Von solchen Maßnahmen rate ich nachdrücklich ab.

**DHB:** Was erwarten Sie mit Blick auf die Energiepreiserhöhungen von der Politik?

**Scherer:** Bei der Umsetzung der geplanten Entlastungen hinsichtlich der gestiegenen Energiepreise muss weiter aufs Tempo gedrückt werden. Hier muss eine schnelle Entlastung von hohen Preisen fürs Heizen, egal mit welchem Energieträger, angestrebt werden. Wichtig ist auch, dass die Entlastungen mit Beginn der nun anstehenden Heizperiode erfolgen und nicht erst nach der Heizperiode im März. Diese Forderung hat unsere Ministerpräsidentin Anke Rehlinger dankenswerterweise auf der Ministerpräsidentenkonferenz im Oktober bereits vorgetragen.

**DHB:** Stichwort Fachkräftesicherung: Gibt es im saarländischen Schornsteinfegerhandwerk ausreichend Nachwuchstalente und wie werben Sie Jugendliche für Ihr Handwerk?

**Scherer:** In unserem Handwerk gibt es momentan zum Glück keine Nachwuchssorgen. Seit diesem Jahr wird die Nachwuchswerbung neben den üblichen Wegen auch um eine Ausbildungskampagne in den sozialen Medien Facebook und TikTok ergänzt. Im Schornsteinfegerhandwerk sind die Übernahmeperspektiven nach der Ausbildung sehr günstig. Gesucht werden Fachkräfte in den Betrieben und Meisterinnen und Meister, die später einen eigenen Bezirk übernehmen wollen. Außerdem hat das Handwerk in der Pandemie bewiesen, dass es zu den sicheren, krisenfesten Arbeitgeberern zählt. Bei den Schornsteinfegern gibt es seit jeher Equal Pay: Gleicher Lohn für alle Frauen und Männer! Im Schornsteinfegerhandwerk erhalten alle die gleichen Chancen und Gehälter. Bewerben können sich interessierte Azubis übrigens ganz leicht online unter: <https://beruf-schornsteinfeger.de/azubi>.

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

**Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK:** Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137, E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de)

**Dirmingen**

Änderung des Bebauungsplanes „Ortsmitte Dirmingen“

Eingang HWK: 14.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 16.11.2022

**Eppelborn**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Thalexweilerstraße 47“

Eingang HWK: 14.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 16.11.2022

**Lebach**

Bebauungsplan „Im Breitenfeld, 2. Erweiterung“

Eingang HWK: 14.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 18.11.2022

**Schiffweiler**

Aufstellung des Bebauungsplanes „Kita Schiffweiler“

Eingang HWK: 12.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 22.11.2022

**Sulzbach**

Bebauungsplan Nr. 55/1 „Ehemalige Wilhelmsschule – 1. Änderung“

Eingang HWK: 12.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 25.11.2022

**Losheim am See – Losheim**

Bebauungsplan-Änderung „Windpark Wahleiner Platte“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes

Eingang HWK: 21.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 25.11.2022

**Wadgassen – Differten**

Aufstellung des Bebauungsplanes „Wildpark Differten“ und parallele Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Wildpark Differten“

Eingang HWK: 24.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 25.11.2022

**Freisen**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Wohnpark Ortsmitte Freisen“

Eingang HWK: 20.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 28.11.2022

**Mettlach – Orscholz**

Bebauungsplan „1. Erweiterung „Bornwies und Bornweg M'rein Bungert“

Eingang HWK: 20.10.2022

Stellungnahme möglich bis: 02.12.2022

## Überwachung zur Einhaltung der F-Gas-Verordnung

Die Emissionen fluoriertem Treibhausgas, auch als F-Gase bezeichnet, fördern maßgeblich den Treibhauseffekt. Um hier eine deutliche Emissionsreduktion und damit eine wesentliche Verlangsamung der Klimaerwärmung zu erreichen, wurden auf EU-Ebene entsprechende Weichenstellungen vorgenommen.

Rechtlich wurden das Inverkehrbringen sowie die Verwendung von F-Gasen in der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 über fluorierte Treibhausgas (F-Gas-VO) geregelt. Die F-Gas-VO fordert eine deutliche Einschränkung der fluorierten Treibhausgas auf dem Markt. Beispielhaft ist hier das EU-Quotensystem mit seinem HFKW-Phase-Down-Mechanismus zu nennen, welcher die zulässige jährliche HFKW-Menge, die in der EU vermarktet werden darf, schrittweise bis 2030 auf 21 Prozent der Ausgangsmenge (Durchschnitt der Bezugsjahre 2009-2012) reduziert.

Zum Zwecke der Einhaltung der F-Gas-VO wird 2022 eine nationale Überwachungsaktion in Deutschland durchgeführt, an welcher auch das Saarland mit dem zuständigen Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz und dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz beteiligt ist. Hierbei ist eine stichprobenartige Kontrolle der saarländischen Marktakteure hinsichtlich der Einhaltung der Vorgaben der F-Gas-VO durch das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz vorgesehen.

Rückfragen zur Thematik beantwortet bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) der Technische Berater und Qualitätsmanagementbeauftragter Manfred Kynast, Tel.: 0681/ 5809-137, E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de).

## Seminar: Websitegestaltung mit WordPress

Die Website ist häufig der erste Berührungspunkt von Kunden mit einem Unternehmen. Umso wichtiger ist es, dass der Online-Auftritt auf Anhieb begeistert. Wie das gelingt, erlernen die Teilnehmer in diesem Seminar.

Nach erfolgreichem Abschluss aller Kursmodule sind die Teilnehmer bestens vorbereitet, um ihren Webauftritt selbst in die Hand zu nehmen! Kursstart ist am 11. Januar. Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms – Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) – kann die Kursgebühr um 40 Prozent reduziert werden. Weitere Informationen zur Förderung und zum Kurs erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Nicole Wilhelm, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: [weiterbildung@hwk-saarland.de](mailto:weiterbildung@hwk-saarland.de). Anmeldung unter: [hwk-bildung.saarland](http://hwk-bildung.saarland)



## Friseurhandwerk: Gesellenprüfung vorbereiten

In diesem Vorbereitungskurs werden die Teilnehmer innerhalb von vier Tagen intensiv auf die Gesellenprüfung Teil II im Friseurhandwerk vorbereitet.

Dabei werden alle prüfungsrelevanten Aufgaben wie das Beratungsgespräch, die Erstellung des Prüfungsstücks und der Damenhaarschnitt, Make-up und vieles mehr thematisiert.

Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms – Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) – kann die Kursgebühr um 40 Prozent reduziert werden.

Weitere Informationen zur Förderung und zum Kurs erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Nicole Wilhelm, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: [weiterbildung@hwk-saarland.de](mailto:weiterbildung@hwk-saarland.de). Anmeldung unter: [hwk-bildung.saarland](http://hwk-bildung.saarland)



## Kommunikation: Training für Azubis

Die HWK macht Auszubildende fit in professioneller und kundenorientierter Kommunikation. Gerade zu Beginn der Ausbildung kann die Kommunikation am Telefon, im Schriftverkehr und im persönlichen Gespräch mit Kunden, Mitarbeitern und Vorgesetzten herausfordernd sein. Durch den modularen Aufbau dieses Seminars gewinnen die Teilnehmer in allen drei Bereichen Sicherheit und Professionalität. Modul 1 findet am 12. und 13. Januar statt, Modul 2 am 10. Februar und Modul 3 am 9. und 10. März. Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms – Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) – kann die Kursgebühr um 40 Prozent reduziert werden. Weitere Informationen zur Förderung und zum Kurs erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-132, E-Mail: [c.fauss@hwk-saarland.de](mailto:c.fauss@hwk-saarland.de). Anmeldung unter: [hwk-bildung.saarland](http://hwk-bildung.saarland)



## HWK stellt neues Programm zur Weiterbildung vor

Jetzt im Job punkten mit dem neuen HWK-Weiterbildungsprogramm: Wer sich mit der passenden Weiterbildung fit machen möchte, um neue verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen oder auf der Karriereleiter aufzusteigen, sollte einen Blick in die neue HWK-Weiterbildungsbroschüre werfen. Ganz gleich, ob es darum geht, bei technischen Neuerungen am Ball zu bleiben, den eigenen Arbeitsalltag besser zu organisieren oder im Umgang mit Kunden und Partnern selbstbewusster aufzutreten: Das brandneue HWK-Bildungsprogramm bietet zu all diesen und noch vielen weiteren Themen spannende Kurse und Seminare von kaufmännischen Schulungen über technische Weiterbildungen bis hin zu Seminaren in den Bereichen Führungskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung. Nähere Infos und die komplette Broschüre zum Download gibt es online unter: [hwk-saarland.de/de](http://hwk-saarland.de/de)

## KOPF DES MONATS

# Arbeitgeber der Zukunft auf Digitalisierungskurs

Andreas Schäfer, Geschäftsführer der Albert Holzer GmbH

VON SARAH MATERNA

Das Deutsche Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (DIND) hat das Handwerksunternehmen Albert Holzer GmbH mit Sitz in Schiffweiler mit dem Qualitätssiegel „Arbeitgeber der Zukunft“ gewürdigt. Der Betrieb ist der einzige aus dem Handwerk, der in diesem Jahr die bundesweite Auszeichnung erhalten hat. Stellvertretend für den mittelständischen Betrieb, dessen Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Sanitär-, Heizungs-, Haus- und Lüftungstechnik, Dachdeckerei und Fassadenbau liegen, nahm Geschäftsführer Andreas Schäfer die Auszeichnungsurkunde aus den Händen der Bundeswirtschaftsministerin a. D. Brigitte Zypries entgegen.

Der gelernte Anlagenmechaniker, Kundendienstmonteur und angehende Meister im SHK-Handwerk sieht das Qualitätssiegel als Aushängeschild für seinen Betrieb: „Unsere Leistung in den Bereichen Digitalisierung und Employer Branding erfährt mit der Auszeichnung eine ganz besondere Wertschätzung. Wir sind sehr stolz, den Titel tragen zu dürfen“.

## Nach hohen Standards ausbilden

Auf die Frage, was für ihn einen „Arbeitgeber der Zukunft“ ausmache, nennt Schäfer als erstes ein besonderes Engagement im Bereich der Ausbildung junger Menschen: „Damit Jugendliche im Betrieb ihr Handwerk erlernen können, ist es wichtig, dass ihnen mehrere Mitarbeiter im Betrieb strukturiert und individuell Wissen vermitteln. Ich bin davon überzeugt, dass ein gutes Qualitätsmanagement für die Ausbildung sich schlussendlich auszahlt und maßgeblich dazu beiträgt, gut ausgebildete Nach-



Die Bundeswirtschaftsministerin a.D. Brigitte Zypries mit dem Geschäftsführer der Albert Holzer GmbH Andreas Schäfer.

wachsfachkräfte langfristig an den Betrieb zu binden“, ist sich Schäfer sicher. Dass die Ausbildung in seinem Unternehmen Top-Standards folgt, liegt dem Handwerker auch aus ganz persönlichen Gründen am Herzen: Sein Sohn Dorien absolviert derzeit bei der Albert Holzer GmbH eine Ausbildung im SHK-Handwerk und tritt damit in die Fußstapfen seines Vaters.

## Mitarbeiter als Digitalisierungsbotschafter

Als zukunftsorientierter Arbeitgeber setzt der Handwerksbetrieb stark auf Digitalisierung, wobei Themen wie das papierlose Büro und die Fernwartung im Rahmen von Kundenaufträgen im Fokus stehen. Langfristig digital aufstellen will sich das Unternehmen nicht nur, um bei seinen Mitarbeitern und Fachkräften zu punkten, sondern auch um effizienter zu arbeiten und Fehler in den Abläufen zu reduzieren. Selbstverständlich sei es notwendig, mit passenden Schulungen Akzeptanz für neue, digitale Prozesse und Arbeitsweisen zu schaffen, weiß Schäfer. Am Ende zahle sich der Schulaufwand aber aus, so der Geschäftsführer.

Für die Zukunft will das Handwerksunternehmen seinen Digitalisierungskurs fortsetzen und noch stärker als bisher auf das Angebot von Wärmepumpen, Kältetechnik, Photovoltaik-Anlagen, Technologien aus dem Bereich regenerative Energien setzen. Passende Beratungsleistungen sollen das Angebot abrunden. Darüber hinaus befindet sich das Unternehmen auf Wachstumskurs: Durch die Einbindung von Subunternehmen werde das Team Kundenaufträge in Zukunft zügiger und flexibler abwickeln können, berichtet Schäfer über seine Pläne.

# Berufsorientierung mal anders!

**NACHWUCHSWERBUNG:** Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Saarland entdeckten die Werkstätten der HWK.

Beim ALWIS-Camp Wirtschaft konnten 26 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 15 und 19 Jahren die Lehrwerkstätten der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) erkunden, davon insgesamt 21 Mädchen und fünf Jungen. Angereist sind sie aus allen Teilen des Saarlandes.

Im Bereich Metall wurde getüftelt und gefräst, bei den Augenoptikern vermessen und nachjustiert und bei den Konditoren wurde es so lecker, dass am Ende kein Happs mehr von den handgefertigten Kunstwerken aus Marzipan und Eis übrig blieb.

Sowohl die Handwerksmeister der HWK als auch die projektverantwortliche Mitarbeiterin aus dem HWK-Bereich Nachwuchswerbung Monika Müller waren von der Geschicklichkeit, dem Talent und dem Durchhaltevermögen der Jugendlichen beeindruckt. Monika Müller nutzte die Gelegenheit, um sich mit den Schülerinnen und Schülern ausführlich über die Workshops und die freiwillige Teilnahme am Camp auszutauschen. „Viele Jugendliche fühlen



ALWIS-Camp Wirtschaft in den Lehrwerkstätten der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) (v.o.l.n.u.r.): Selbstgefertigte Werkstücke aus der Metallwerkstatt, die Schülerinnen und Schüler sammeln erste Erfahrungen bei der Maschinenprogrammierung, Schülerinnen in der HWK-Konditorenlehrwerkstatt mit selbstgemachtem Speiseeis, handgefertigte und kreative Kreationen aus Marzipan

sich bei der Berufswahl orientierungslos. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Camps haben deshalb gerne die Möglichkeit wahrgenommen, um sich mit Blick auf den eigenen Berufsweg zu orientieren, die Zeit in den Ferien sinnvoll zu nutzen und

berufliche Erfahrungen zu sammeln. Die meisten haben sich für das Camp bei der HWK entschieden, weil sie selbstständig arbeiten durften und in unseren Werkstätten in einen Handwerksberuf eintauchen durften“, so Müller. Die Ausbildungsexper-

ten gab den Jugendlichen auch Tipps und Anregungen für ihren weiteren Berufsweg und eine Karriere in den jeweiligen Ausbildungsberufen im Handwerk. Die HWK bedankt sich bei ALWIS für die hervorragende Zusammenarbeit!

## Infowochenende für potenzielle Gründer

Gründungsinteressierte aufgepasst: Am 18. und 19. November 2022 findet das Gründungswochenende der Saarland Offensive für Gründung (SOG) statt. In informativen Online-Vorträgen und Workshops erfahren Interessierte alles rund um das Thema Gründung vom Businessplan über die Finanzierung bis zum erfolgreichen Marketing- und Vertriebskonzept. Als Ansprechpartner der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) sind die Unternehmensberater Melanie Keipert und Klaus-Peter Schröder vor Ort im Einsatz. Anmeldungen werden über [info@gruenden.saarland.de](mailto:info@gruenden.saarland.de) entgegengenommen.

## CNC Basiskurs Heidenhain Ende November belegen

Der gekonnte Einsatz von CNC-Fräsmaschinen kann im Unternehmen zu erheblicher Zeitersparnis und in Folge zu mehr Effizienz beitragen.

In unserer Basisschulung erlangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das notwendige Know-how, um eigenständig Programme im HEIDENHAIN Klartext-Dialog zu erstellen und zu testen. Unsere Werkstatt ist mit zwölf modernen Programmierplätzen HEIDENHAIN iTNC, sieben Bearbeitungszentren Hermle C20V und einem Bearbeitungszentrum Hermle C250U (5-Achs-Fräsen) ausgestattet. Die Fortbildung findet in Vollzeit vom 28. November bis zum 2. Dezember statt. Weitere Informationen zum Seminar gibt HWK-Mitarbeiterin Karin Spellmeier, Tel.: 0681/ 5809-181, E-Mail: [k.spellmeier@hwk-saarland.de](mailto:k.spellmeier@hwk-saarland.de).

[hwk-bildung.saarland](http://hwk-bildung.saarland)



## HINTERGRUND

ALWIS e. V. veranstaltet seit dem Jahr 2006 Camps für Schülerinnen und Schüler. In Workshops, Vorträgen, Wirtschaftsplanungen und Betriebsbesichtigungen erfahren die jungen Menschen, was Berufsleben bedeutet und wie sie sich gezielt darauf vorbereiten können. Zudem besteht die Möglichkeit, mit Vertreterinnen und Vertretern diverser Unternehmen und Institutionen zu netzwerken und neue Leute kennenzulernen. Trainings für Teambuilding sowie abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten ergänzen das Angebot. Das Engagement der Jugendlichen wird mit einer Teilnahmeurkunde dokumentiert, die den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann.